

TRAVEL/ADVENTURE

MMM

Urlaub auf den Spuren

von Alfred Hitchcock

ROAD

MOVIE

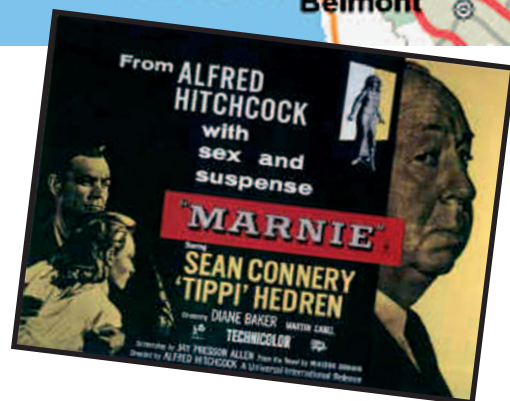


Über mangelnde Übernachtungsmöglichkeiten muss man sich auf dem Trip von San Francisco nach Santa Rosa keine Sorgen machen

Alfred Hitchcock lebte lange Zeit in der San Francisco Bay, besaß eine Ranch und ein Weingut in Scotts Valley. Thriller-Fans, die in der Gegend Urlaub machen und auf den Spuren des legendären Regisseurs wandeln wollen, haben es hier leicht: Viele von Hitchcocks bekanntesten Filmen drehte der Meister der Spannung in dieser Region. Dazu gehören Streifen wie „Im Schatten des Zweifels“, „Vertigo“, „Die Vögel“ oder „Marnie“. Eine Tour auf den Spuren Alfred Hitchcocks ist mindestens ebenso spannend wie ein Krimi des großen Regisseurs.

Unser erstes Ziel ist nicht nur für Hitchcock-Fans eine beliebte Pilgerstätte: San Francisco. In der

Eröffnungsszene von „Die Vögel“ spaziert Schauspielerin Tippi Hedren über den Union Square. Auch wenn vieles sich seit damals drastisch verändert hat – Dinge wie die berühmten Cable Cars verbinden die Vergangenheit aus dem Film mit der Gegenwart. Erinnern Sie sich an Davidson's House of Pets aus dem Film „Die Vögel“? Als Hauptdarstellerin Hedren den Laden betritt, hat Alfred Hitchcock einen seiner versteckten Gastauftritte im eigenen Film – ein Running Gag, den der Regisseur zu seinem Markenzeichen machte. Die damalige reale Zoohandlung beheimatet heute die Boutiquen von Marc Jacobs und Jill Sander. Nach einer ausgiebigen Shopping-Tour hat man sich eine Stärkung verdient. Auch dies lässt sich mit einem ▶



Neben den Hitchcock-Drehorten sind auch viele der Straßenabschnitte auf der 100 Kilometer langen Route eine Sehenswürdigkeit für sich

„Hitchcock-Hotspot“ verbinden: Ondine’s Restaurant auf der gegenüberliegenden Seite der Golden Gate Bridge in Sausalito. Das Etablissement war ein Stammlokal des Meisters der Spannung. Zu Hitchcocks Zeit bot Ondine’s Restaurant klassisch französische Cousine, während man die Gäste heute asiatisch verköstigt. Von dort aus hat man einen perfekten Blick über die malerische Bucht von San Francisco. Es fällt nicht schwer, sich in die Rolle von Alfred Hitchcock zu versetzen, der hier mit seinen Lieblingsschauspielerinnen flirtete – Damen wie Kim Novak („Vertigo“) oder Tippi Hedren („Die Vögel“, „Marnie“), die Mutter von Melanie Griffith.

Wir fahren weiter nördlich in Richtung Küste auf dem PCH

(Pacific Coast Highway) zur Bodega Bay. Schnell wurde uns klar, warum die Amerikaner diese Straße als ein asphaltiertes Kronjuwel erachten: Der PCH kombiniert spektakuläre Ausblicke mit schön geschwungenen Kurven, die sowohl zum Cruisen als auch zum sportlichen Fahren einladen. Auch Hitchcock wusste die Schönheit dieser Straße zu schätzen und wollte einen Streckenabschnitt für die Dreharbeiten zu „Die Vögel“ sperren lassen – die California Division of Highways lehnte seinen Antrag leider ab ... Der Besucher der Bodega Bay wird vielleicht auf den ersten Blick ein wenig enttäuscht sein: Die Bucht hat wenig mit dem Ort zu tun, den man aus dem Film „Die Vögel“ kennt. Das liegt daran, dass Hitchcock den Ankerplatz, wie er im Film zu sehen ist, durch

geschickte Schnitte aus drei unterschiedlichen realen Orten „zusammenbastelte“: der eigentlichen Bodega Bay, dem sechs Meilen von der Bucht entfernten Dorf Bodega und einem Hollywood-Studio-Set. Eine Location allerdings erkennt man aus dem Film über die aggressiven Vögel, welche die Bevölkerung terrorisieren, sofort wieder: The Tides. Das Restaurant-Hotel stand schon hier, als der Meister an diesem Ort „Die Vögel“ drehte. Deshalb können Cineasten an den Wänden Memorabilia von den Dreharbeiten bewundern.

Ein Highlight für Hitchcock-Fans ist sicherlich die Stadt Bodega selbst, denn hier findet der Filmfan die „Potter School“. In dem 1962 produzierten Film arbeitete hier die ▶



**Gemütlicher Tante Emma-
Laden: Bodega Country Store**



**Hat mit Harry
Potter nichts
zu tun: Die
Potter School
in Bodega,
bekannt aus
Hitchcocks
Film „Die
Vögel“**



sich der Regisseur gezwungen, zu sparen: 3.000 Dollar waren selbst für damalige Verhältnisse ein bescheidenes Budget für das Kulissen-Set eines großen Kinofilms. Nötig machte diese Sparmaßnahme der Menschenleben wie Geld ebenso gierig fressende zweite Weltkrieg.

Einiges im Stadtbild von Santa Rosa erinnert an Hitchcocks Filmkulisse. Das sich dennoch manches geändert hat, liegt nicht nur am Zahn der Zeit, der auch an den Fassaden dieser Stadt nagte, sondern vor allem an einer Naturkatastrophe: Ein verheerendes Erdbeben verwüstete 1969 die gesamte Stadt. Dennoch sind genug architektonische Zeitzeugen erhalten geblieben, die einen Eindruck davon vermitteln, wie das Leben in einer amerikanischen Kleinstadt in den vierziger Jahren gewesen sein mag. Rosenberg's Department Store in Downtown Santa Rosa gefiel Hitchcock aufgrund seines klassischen Art Deco-Stils so gut, dass er die Fassade im Film verewigte. Zwanzig Jahre später zog es den Filmemacher erneut hierher, um ein delikates Requisite für „Die Vögel“ zu kaufen: Es handelte sich dabei um ein Nachthemd für eine Szene mit Tippi Hedren. Das wäre heutzutage nicht mehr möglich: Das Gebäude beherbergt mittlerweile die Barnes and Noble-Buchhandlung.

In einer Kleinstadt hat alles auf engstem Raum Platz: Casino, Bar und das schönste Auto von Bodega – ein Oldsmobile Lowrider

Lehrerin Annie Hayworth (gespielt von Suzanne Pleshette). Als wir die Schule erreichten, wurde ihre gespenstische Trübseligkeit von dem bewölkten Himmel betont und es bereitet dem Reisenden fast eine Gänsehaut, wenn man sich an die Szene erinnert, in der die Lehrerin von den amoklaufenden Vögeln getötet wird.

Paradies für Wein- und Hitchcock-Kenner

Zurück auf dem Bodega Highway geht es in Richtung Osten – weg von der Küste durchfährt man Sebastopol in Richtung Santa Rosa. Dort drehte Alfred Hitchcock 1943 viele Szenen aus „Im Schatten des Zweifels“. Bei diesem Film sah

Eine der wichtigsten Locations des Films aber ist unverändert so, wie sie in den Vierziger Jahren auf Zelluloid gebannt wurde. Es befindet sich auf der 904 McDonald Avenue. Trotz des Straßennamens verbirgt sich dahinter nicht die Filiale einer gewissen Fastfood-Kette, sondern das Newton Haus. Hier geschah fast ein Mord. Gott sei Dank nur in der Welt des Films: In „Im Schatten des Zweifels“ versuchte Onkel Charlie, gespielt von



Manches im Stadtbild von Santa Rosa erinnert noch an die Vierziger Jahre, in denen Alfred Hitchcock hier „Im Schatten des Zweifels“ drehte – beispielsweise das Empire Building

Joseph Cotton, seine gleichnamige Nichte Charlie (Teresa Wright) im Newton Haus zu töten.

Wollen Sie in dem Hotel nächtigen, in dem die Filmcrew und die Schauspieler während der Dreharbeiten zu „Im Schatten des Zweifels“ untergebracht waren? Das Occidental Hotel ist noch in Betrieb. Wenn Sie sich dagegen wie Hitchcock zu den Weinkennern zählen, gibt es zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten in und um Santa Rosa, die sich auf diese Kundschaft spezialisiert haben. Nicht umsonst nennen die Amerikaner diese Region Nordkaliforniens „Wine Country“.

von Rich Truesdell

UNSER TIPP:

The Gables Wine Country Inn (45257 Petaluma Hill Road, Santa Rosa; Telefon: 001 / 707 – 585 7777). Das edle Herrenhaus im viktorianischen Stil mag im Dunkeln so bedrohlich wirken, wie das Hotel aus Alfred Hitchcocks „Psycho“ – tagsüber ist es ein Paradies für Freunde edler Tropfen, denn es liegt inmitten des Sonoma Wine Country. Über 240 Premium-Winzereien haben hier ihren Sitz. Ein perfekter Abschluss für unsere Tour durch die Welt des Krimi-Masterminds!



So idyllisch wie das Newton House in der Wirklichkeit aussieht, war es im „Im Schatten des Zweifels“ nicht: Hitchcock machte es zum Schauplatz eines Mordversuchs



Auch wenn der Art Deco-Stil erhalten blieb: Aus „Rosenberg’s Department Store“, verewigt im „Im Schatten des Zweifels“, wurde eine Buchhandlung



Kaliforniens Wine Country macht ihrem Namen alle Ehre: Winzereien und Weinhäuser gibt es wie Trauben am Hang